

PROTOKOLL

Quartiersbeirat Karolinenviertel 1. Sitzung 2021

Donnerstag, 24. Februar 2021 19.00 Uhr bis 22.35 Uhr

Via Zoom-Konferenz

Teilnehmer/innen: 24 in Teilnehmerliste (Teilweise mehrere Personen über einen Account dazugeschaltet)

Moderation: Sascha Bartz, architektur + stadtteilentwicklung

Vertreter/in Bezirksamt: Herr Borgwardt

Ergebnisvermerk: Katharina Huboi

Tagesordnung:

Begrüßung

Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Anträge Verfügungsfonds und Messenfonds

- Mario Bloem
- Ela Strickert, Frau Groß

Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

- Denkmalschutzamt Hamburg zum Thema Paulihaus
- Befahren und Parken auf dem Tschaikowskyplatz
- Infos zum Stand Karodiele

Allgemeines

- Kurzinfo zur Sprunginsel Lagerstraße
- Diskussion und Beschluss über eine Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat
- Neuwahl unbesetzter Beiratsplätze 2021
- Start der Stadtwerkstatt Karolinenviertel 2030 im März?

Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

- Bauprojekt GLASHÜTTENSTRASSE 81
- Vermietung Feldbunkerflächen

TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch Herr Bartz.

TOP 2 Ergebnisvermerk der letzten Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Eine Rückfrage betrifft die Kameraanlage auf dem Lattenplatz. Herr Bartz hat bis zur Sitzung noch keine Antwort vorliegen.

Nachtrag: Das Polizeipräsidium hat bezüglich der Nachfragen geantwortet. Die Antwort ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

TOP 3 Anträge Verfügungsfonds und Messenfonds

(Stand: Verfügungsfonds: 70,32 € Messenfonds: 12.701,81 €)

Der Umfang des Verfügungsfonds wurde vorläufig für das Jahr 2021 nicht aufgefüllt. Auf Quartiersbeiräte, die keine zusätzlichen Fonds zur Verfügung haben, hat dies keine Auswirkungen.

Für den Quartiersbeirat Karolinentviertel stehen im nächsten Jahr vorläufig nur 70,32 € aus dem Verfügungsfonds zur Verfügung, da der Beirat weiterhin Gelder der Messe Hamburg GmbH für den Messesfonds bereitgestellt bekommt.

Wenn weitere Gelder durch die Bezirksversammlung genehmigt werden, wird der Verfügungsfond wieder um die Vorjahressumme von 2.500,00 € aufgestockt. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf Anzahl und Organisation der Quartiersbeiratstreffen, sondern nur auf die Höhe des Verfügungsfonds.

Verfügungsfondsanträge von Herrn Bloem

Der Antragsteller beantragt Gelder zur Realisierung einer eigenen Webseite für den Beirat, auf der über die vergangene und kommende Arbeit des Beirats informiert werden soll. Daraus ergeben sich zwei Einzelanträge.

Antrag 1: Bereitstellung von 300 € aus den Mitteln des Messesfonds zur Finanzierung der laufenden Kosten der Webseite, z.B. Domainkosten.

Antrag 2: Bereitstellung von 1.400 € aus den Mitteln des Messesfonds zur Vergütung einer Person zur Archivierung und Bereitstellung der vergangenen Arbeit auf der Webseite. Die beantragte Summe ergibt sich aus einer angenommenen Arbeitszeit von 80 Stunden zu einem Stundenlohn von 17,50 €.

Teilnehmende debattieren, ob solche Leitungen nicht ggf. zentral über die Webseite des Bezirksamts Hamburg-Mitte bereitgestellt werden könnten. Hintergrund ist dabei u.a., dass ähnliche Fragen z.Z. in anderen Quartiersbeiräten ebenfalls auftreten. Herr Borgwardt informiert, dass die Bereitstellung von Protokollen über die Seite des Bezirksamts Hamburg-Mitte derzeit nicht geleistet werden kann, da die Protokolle dafür barrierefrei sein müssten. Für die barrierefreie Aufarbeitung von Dokumenten stehen aktuell keine Gelder zur Verfügung. Das Thema wird aber auf höherer Verwaltungsebene besprochen. Ebenso steht die Frage im Raum, ob Honorare über den Verfügungsfond finanziert werden dürfen. Vermutlich steht dem nichts entgegen. Der abschließenden Klärung nimmt sich Herr Bartz an und wird darüber informieren.

Unter Berücksichtigung des starken sachlichen Zusammenhangs werden beide Anträge gemeinsam abgestimmt:

Abstimmungsergebnisse:

| Wer | Ja | Nein | Enthaltung |
|-----------------------------|-----------|-------------|-------------------|
| Beiratsmitglieder | 6 | 1 | 2 |
| Vertreter der BV-Fraktionen | 1 | 1 | 0 |

Die Anträge sind angenommen.

Messesfondsantrag von Frau Strickert, Frau Groß

Die Antragstellerinnen beantragen 320,00 € aus dem Messesfonds zur diesjährigen Begrünung der umzäunten Bäume am Tschairowskiplatzes. Es handelt sich dabei um das gleiche Projekt und die gleiche Antragssumme, die im letzten Jahr im Verfügungsfonds beantragt und genehmigt wurde.

Es gibt Meinungsverschiedenheiten zwischen den Teilnehmenden, ob das Projekt unter Privatvergnügen falle oder eine Verschönerung und Bereicherung eines öffentlichen Raums des Karolinentviertels darstelle.

Abstimmungsergebnisse:

| Wer | Ja | Nein | Enthaltung |
|-----------------------------|----|------|------------|
| Beiratsmitglieder | 4 | 2 | 2 |
| Vertreter der BV-Fraktionen | 2 | 0 | 0 |

Der Antrag ist ebenfalls angenommen.

TOP 4 Sachstände und Informationen aus dem Bezirksamt

Denkmalschutzamt Hamburg zum Thema Paulihaus

Referent: Herr Schwarzkopf, Behörde für Kultur und Medien, Denkmalschutzamt

Der Referent präsentiert zum Thema der Denkmalschutzsituation der Rindermarkthalle. Unter Verweis auf historische Karten erläutert er, dass aus Perspektive des Denkmalschutzes die bauliche Struktur der Rindermarkthalle besonders relevant ist. Der Denkmalschutz gilt also für das Gebäude der Rindermarkthalle selbst, woraus sich für die umgebende Bebauung zwar ein Umgebungsschutz, aber kein vollwertiger eigener Denkmalschutz ergibt. Dies begründet das ablehnende Gutachten der Denkmalschutzbehörde zum Ergebnis eines Architekturwettbewerbs vor ca. 10 Jahren. Der daraus resultierende Entwurf sah eine Mantelbebauung vor, die den Denkmalschutzbelangen entgegenstand.

Das Bauvorhaben „Paulihaus“ in der näheren Umgebung der Rindermarkthalle hingegen ist mit den Belangen des Denkmalschutzes der Rindermarkthalle vereinbar. Das Vorhaben wurde im Planungsprozess um einige Meter versetzt, um den Belangen des Denkmalschutzes besser Rechnung zu tragen und eine Blickachse auf die Rindermarkthalle freizuhalten. Die Position und Funktion der Gebäude, die im Zuge des Bauvorhabens weichen müssen, werden zur historischen Übermittlung kartiert.

Die Veränderungen, die das Bauvorhaben einleitet, werden von den Anwesenden mehrheitlich stark bedauert. Mehrere Teilnehmenden betonen den identitätsstiftenden und historischen Wert umgebender Bebauungen. Dabei wird u.a. auf Torbauten und ein historisches Zaunstück Bezug genommen. Ein weiterer mehrfach angesprochener Aspekt ist, dass die wenigsten Menschen den historischen Kontext einer Stadt über Karten erleben, sodass die angesprochene Kartierung wenig Bereicherung für die Allgemeinheit darstellt.

Befahren und Parken auf dem Tschaikowskyplatz

Bei der Tagung des City Ausschusses am 19.01.21 wurde über den Beschluss des Quartierbeirats aus der letzten Beiratssitzung Ende Dezember beraten. Ein Beschluss über das Befahren des Tschaikowskyplatzes wurde vertagt.

Entwidmung von öffentlichen Wegeflächen

Der Beschluss zur Entwidmung von öffentlichen Wegeflächen im Gebiet Paulihaus wurde vom City Ausschuss mehrheitlich abgelehnt.

Infos zum Stand Karodiele

Es haben sich seit der letzten Sitzung des Quartiersbeirats keine neuen Informationen ergeben. Wenn weitere Informationen folgen, werden diese an Herr Bartz weitergeben.

Die Idee kommt auf, das Thema an einem digitalen Runden Tisch zu besprechen. Weitere Überlegungen dazu werden vertagt.

TOP 5 Allgemeines

Kurzinfo zur Sprunginsel Lagerstraße

Die Sprunginsel Lagerstraße wurde auf Anregen des Beirats versetzt. Die baulichen Maßnahmen dazu sind abgeschlossen.

Diskussion und Beschluss über eine Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat

Es wurden zwei Varianten einer möglichen neuen Geschäftsordnung versendet. Die erste Variante umfasst sechs Seiten und beinhaltet u.a. Diskussionspunkte aus der letzten Sitzung (Redezeiten, ausführlichere Präambel, etc.).

Bei Einigung auf eine der Varianten, wird diese verabschiedet und an den City Ausschuss zur Bestätigung weitergegeben. Für den Fall, dass der City Ausschuss mit bestimmten Punkten nicht einverstanden ist, wird die Geschäftsordnung zur Änderung zurück an den Quartiersbeirat gegeben.

Die Teilnehmenden diskutieren über die Fassung der Stimmrechte in der neuen Geschäftsordnung. Die Frage, wie frei der Quartiersbeirat in der Fassung seiner stimmberechtigten Mitglieder ist, bleibt rechtlich zu klären. Ebenfalls wird das Versenden der möglichen Geschäftsordnungen als zu kurzfristig wahrgenommen.

Die Abstimmung über eine neue Geschäftsordnung wird vertagt und zum Tagesordnungspunkt der nächsten Sitzung. Außerdem wird ein extra Abstimmungstermin Anfang April angesetzt, in der die Einwände der heutigen Sitzung weiter besprochen werden. Ziel der Sitzung ist, eine neue Beschlussvorlage zu formulieren. Diese Beschlussvorlage wird dann mit größerem Vorlauf zur nächsten Quartiersbeiratssitzung versendet.

Zur nächsten Quartiersbeiratssitzung soll so eine beschlussreife Geschäftsordnung abgestimmt werden können.

Neuwahl unbesetzter Beiratsplätze 2021

Ein Großteil der Stimmberechtigungen müssen neu vergeben werden. Vorschlag ist eine Wahl am 19.05.21. Die Neubesetzung richtet sich dann nach den noch aktuell geltenden Rahmenbedingungen für die Beiratsarbeit.

Besprechung des Plakats zur Bewerbung des Themas:

Grundsätzlich wird das Plakat gut angenommen. Anmerkungen betreffen die Vereinheitlichung der Varianten zu gendern und die Korrektur der abgebildeten Stadtteilgrenzen.

Start der Stadtwerkstatt Karolinenviertel 2030 im März?

Vorschlag der Geschäftsführung ist ein erster Termin Ende März zur Sammlung möglicher Themen für die Zukunftswerkstatt. Die Kosten des Termins belaufen ca. 500-600 € für die Unkosten der digitalen Veranstaltung.

Ebenfalls ist ein Vortreffen für den 11.03.21 angedacht. Dieser soll der Vorbereitung des ersten Termins am 27.03.21 dienen. Zu dem Vortreffen sind alle Interessierten eingeladen.

Fragen / Anregungen / Anliegen aus dem Quartier

Bauprojekt GLASHÜTTENSTRASSE 81

Ein Anwohner berichtet Sorgen, dass das Bauprojekt die Warenanlieferung sowie die Anfahrt der Kunden seines Getränkegeschäfts beeinträchtigt. Er bittet um Unterstützung für eine Zusicherung seitens der bauausführenden Architekten, dass sein Getränkegeschäft nicht beeinträchtigt wird oder, dass er mit ausreichend Vorlauf benachrichtigt wird.

Die Teilnehmenden äußern Unmut, dass die Nachbarschaft keine Kenntnis über die verschiedenen Vorhaben habe.

Die Geschäftsstelle des Beirats hat Kontakt zum Bauvorhabenträger aufgenommen. Angestrebt wird eine Vorstellung des Projekts im Quartiersbeirat. Bisher ist die Anfrage noch unbeantwortet geblieben. Diese wurde allerdings auch erst vor wenigen Tagen an den Vorhabenträger gerichtet. Eine Vorstellung würde aus Kooperationsbereitschaft des Vorhabenträger passieren, da baurechtlich keine Mittel bestehen Investoren zu einer Vorstellung zu zwingen.

Mit dem Ziel Vertreter der Politik oder Verwaltung zu bitten, Bauprojekten vorzustellen wurden folgende Beschlussanträge zur Diskussion gestellt:

Beiratsbeschlüsse rund um das Bauvorhaben Glashüttenstraße 81

Angesichts der aktuellen Entwicklung im Bereich Glashüttenstrasse 81, bittet der Quartiersbeirat den Cityausschuss und den Bauausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte,

- 1. den aktuellen Bauherrn, die BVE, aufzufordern, sich mit dem Getränkehandel in der Glashüttenstrasse bis spätestens zum 20.3.2021 in Verbindung zu setzen, damit eine verbindliche, schriftliche Abstimmung von Baustelle und Lieferservice durchgeführt werden kann*

Angesichts der aktuellen Entwicklung im Bereich Glashüttenstrasse 81, bittet der Quartiersbeirat den Cityausschuss und den Bauausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte

- 2. bei allen zukünftigen Bauanträgen und Bauvorfragen, die das Karolinenviertel betreffen, die Bauvorhaben zeitnah, d.h. innerhalb von 2 Monaten nach Antragseingang, im Quartiersbeirat Karolinenviertel vorgestellt werden.*

In der Diskussion zwischen Anwesenden wird eingewandt, dass sich Mitglieder des Bauausschusses auf Grund von Verschwiegenheitspflichten persönlich strafbar machen, wenn sie bestimmte Informationen weitergeben. Die Möglichkeiten zur Vorstellung von Bauprojekten durch den City Ausschuss oder Vertreter des Bauausschusses ist deshalb aktuell auf die im Transparenzportal gelisteten Bauprojekte beschränkt.

Abstimmungsergebnisse Beschlussantrag 1. und 2.:

| Wer | Ja | Nein | Enthaltung |
|---|-----------|-------------|-------------------|
| Alle Anwesenden und per Mail eingegangene Rückmeldungen | 12 | 0 | 5 |
| Beiratsmitglieder | 5 | 0 | 0 |
| Vertreter der BV-Fraktionen | 1 | 0 | 0 |

| Wer | Ja | Nein | Enthaltung |
|---|-----------|-------------|-------------------|
| Alle Anwesenden und per Mail eingegangene Rückmeldungen | 13 | 2 | 2 |
| Beiratsmitglieder | 3 | 2 | 0 |
| Vertreter der BV-Fraktionen | 0 | 1 | 0 |

Beide Anträge sind angenommen.

In Anbetracht verschiedener Einwände wird ebenfalls folgender Beschlussantrag von Herrn Johst gestellt:

Angesichts der aktuellen Entwicklung im Bereich Glashüttenstrasse 81, bittet der Quartiersbeirat den Cityausschuss und den Bauausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bei allen zukünftigen

Bauanträgen und Bauvorfragen, die das Karolinenviertel betreffen, die Antragsteller/Bauträger ihre Projekte frühzeitig im Quartiersbeirat Karolinenviertel vorzustellen.

Abstimmungsergebnisse Beschlussantrag 3:

| Wer | Ja | Nein | Enthaltung |
|---|-----------|-------------|-------------------|
| Alle Anwesenden und per Mail eingegangene Rückmeldungen | 4 | 2 | 11 |
| Beiratsmitglieder | 2 | 0 | 3 |
| Vertreter der BV-Fraktionen | 1 | 0 | 0 |

Der Antrag ist ebenfalls angenommen.

Vermietung Feldbunkerflächen

Per Mail ging die Information über ein Inserat im Internet zur Vermietung einer Fläche im Feldbunker ein.

Die Anregende ist nicht anwesend und es liegen keine weiteren Informationen vor. Weitere Informationen werden zur nächsten Sitzung eingeholt.

Tagesordnungspunkte der nächsten Sitzung am 19. Mai 2021 um 19.00 Uhr

- Beschluss über neue Geschäftsordnung
- Vermietung Feldbunkerflächen